SVP UDC

BERNER Journal BERNOIS

SVP UDC

SVP Kanton Bern • UDC Canton de Berne • Juli / August • Nr. 3 – 2011

AZB 3000 Bern 25

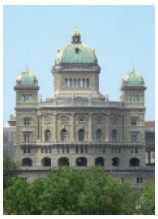
Sonderausgabe zu den eidgenössischen Wahlen
Edition spéciale pour les élections fédérales

Amstutz wieder in den Ständerat

Mehr zum erfahrenen Politiker und Unternehmer.

Seite 5

26 Köpfe für den Nationalrat



Die 26 bestens qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten für die Nationalratswahlen auf einen Blick.

Seite 6 und 7

Zuwanderung wieder steuern

Trotz etlicher Erfolge der SVP besteht bezüglich der Kontrolle der Zuwanderung ein grosser Handlungsbedarf.
Näheres dazu

Seite 8

Mehr SVP! *Votez UDC!*

Nehmen wir einige Beispiele der jüngsten Zeit: In der Juni-Session hat es der Nationalrat abgelehnt, das Gesuch der Schweiz für einen Vollbeitritt zur EU zurückzuziehen; trotz zunehmender Kriminalität in den Grenzräumen Basel und Genf sollen wegen Schengen keine zusätzlichen Grenzkontrollen durchgeführt werden; mit der Genehmigung von rund zehn Doppelbesteuerungsabkommen wurde gegenüber diesen Staaten das Bankkundengeheimnis der Schweiz faktisch abgeschafft; Hochschulprofessoren verlangen, dass das schweizerische Familienrecht auch Grundsätze des Islam übernimmt; der Bundesrat will das Inzest-Verbot im Strafgesetzbuch aufheben; im neuen Lehrplan 21 ist vorgesehen, einen obligatorischen Sexualkundeunterricht für Vierjährige einzuführen; im Kanton Bern sollen auch Ausländer in den Polizeidienst aufgenommen werden, und schliesslich dauerte es ganze 77 Tage, bis in unserer Bundesstadt das illegale AKW-Camp auf dem Viktoriaplatz endlich geräumt worden ist! Fazit: die politischen Missstände häufen sich, und die SVP setzt sich dagegen entschlossen zur Wehr! Es kann nicht sein, dass wichtige Grundsätze, die unserem Land Erfolg und Prosperität und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern Lebensqualität gebracht haben, immer mehr sinn- und achtlos über Bord geworfen werden. So nicht! Das Legalitätsprinzip, Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Sicherheit sind auch für die Schweiz der Zukunft von grösster Wichtigkeit. Dafür steht die SVP ein. Wir sagen Nein zum EU-Beitritt, stehen ein für die Souveränität der Schweiz, wollen die Zuwanderung begrenzen, die Familie aufwerten, unsere Sozialwerke sichern und die Wirtschaft stärken. Helfen Sie mit, dass am 23. Oktober sich möglichst viele Wählerinnen und Wähler für unsere Partei entscheiden. Es braucht dringend mehr SVP.

Rudolf Joder, Nationalrat und Parteipräsident, Belp

Herzlichen Dank!

Rudolf Joder

STAND

Nummer 1

Die SVP hat die Listennummer 1, seit Jahren. Sie ist die stärkste Partei im Kanton Bern und auch schweizweit. Das ist kein Zufall. Diesen Platz erkämpft sich die SVP immer wieder neu, mit ihrem unermüdlichen Einsatz für eine unabhängige Schweiz, für einen starken Kanton Bern und für ein sicheres Zuhause.

Auch als Nummer 1 und Abstimmungs- und Wahlgewinner ist es nicht immer einfach, die Lösungen dann auch umzusetzen. Die aktuellen Versuche der politischen Gegner, mit juristischen Spitzfindigkeiten die Volksentscheide zur Motorfahrzeugsteuer oder zur Ausweisung krimineller Ausländer zu untergraben, zeigen dies.

Die Nummer 1 verpflichtet, dran zu bleiben. Dazu braucht es immer wieder alle Kräfte und alle Stimmen. Heute mehr denn je. Wir starten aus der Pole Position, aber es braucht den Einsatz jedes Einzelnen. Nur wenn alles stimmt, können wir am 23. Oktober erneut als Nummer 1 über die Ziellinie schreiten. Geben wir Gas!

Aliki Panayides, Geschäftsführerin SVP Kanton Bern

Aktive Grossratsfraktion

Die SVP-Grossratsfraktion war äusserst aktiv im ersten Halbjahr 2011. Rund 80 Vorstösse wurden eingereicht. Insbesondere die Energie-Versorgung und Sicherheit, aber auch die Finanzen waren ein Thema. Hier eine kleine Auswahl der eingereichten Motionen:

Finanzen / *Finances*

- **Reduktion der Personalgemeinkosten / *Réduction des coûts indirects de personnel*** (Blank)
- **Kosten und Nutzen von Bildungsreformen hinterfragen: Schulsozialarbeit / *Coûts et utilité des réformes de l'enseignement: travail social scolaire*** (Geissbühler, Schlup)
- **Eine Baserate für alle Spitäler / *Taux de base: à prestation égale, rétribution égale*** (W. Messerli et. al.)
- **Kostendeckende Studiengebühren für Ausländer im Kanton Bern! / *Augmentation des taxes d'études perçues auprès des étudiants et étudiantes étrangers*** (Hess)
- **Schutz für Berner KMU: Bekämpfung zunehmender Schwarzarbeit / *Protection des PME: lutte contre le travail au noir*** (Guggisberg)
- **Verwendung der im Fonds für Spitalinvestitionen verbleibenden Mittel ohne Wettbewerbsverzerrung / *Utilisation du solde du Fonds d'investissements hospitaliers*** (Gerber, Pieren, Bärtschi, Reber, Kummer et. al.)

Sicherheit / *Sécurité*

- **Missbrauchsfälle in Behindertenheimen / *Abus dans les foyers de personnes handicapées*** (Studer et. al.)
- **Die Rekrutierung von Schweizer Polizistinnen und Polizisten ist eine zwingende Staatsaufgabe / *Le recrutement pour la police est une tâche publique*** (Geissbühler, Schürch)
- **Keine Kantonspolizistinnen und -polizisten ohne Schweizer Pass / *Pas de membres de la Police cantonale sans passeport suisse*** (Guggisberg, Hadorn)
- **Rückführung bzw. Ausschaffung bei Abweisung des Asylgesuchs / *Renvoi après le rejet de la demande d'asile*** (Knutti)
- **Kein staatlich verordneter obligatorischer Sexualunterricht / *Non aux cours d'éducation sexuelle obligatoires*** (Geissbühler, Müller, Knutti)

Versorgung, Energie / *Approvisionnement, Energie*

- **Das Cassis-de-Dijon-Prinzip durchlöchert das schweizerische Qualitätsniveau! / *Principe du cassis de Dijon: qui se soucie de la qualité suisse?*** (Wälchli)
- **Keine Mittelkürzungen und Projektverzögerungen im Strassenbau und im Unterhalt durch den Kanton Bern / *Construction et entretien des routes: pas de réduction des moyens*** (Knutti, Jost, Schürch)
- **Energie aus Aarewasser / *Energie de l'eau de l'Aar*** (Müller, Reber, Moser, P. Messerli, Augstburger)
- **Erleichterung der Nutzung sofort verfügbarer erneuerbarer Energien / *Faciliter l'utilisation d'énergies renouvelables immédiatement disponibles*** (Rösti, Knutti et. al.)
- **Gesamtbetrachtung der Nachhaltigkeit und Handlungsoptionen beim Hochwasser- und Renaturierungsprojekt Aarewasser / *Durabilité et renaturation dans une optique globale*** (Rösti, Freiburghaus)
- **Bau von Windenergieanlagen in Wäldern und an Waldrändern / *Installation d'éoliennes dans les forêts et à la lisière des forêts*** (Graber)
- **Investitionskreditkasse für energetische Gebäudesanierungen und Investitionen in erneuerbare Energieträger / *Assainissement énergétique des bâtiments et énergies renouvelables: création d'une caisse de crédit à l'investissement*** (Ruchti)

Herzlichen Dank, Paul Messerli!

Nach 13 Jahren im Grossen Rat ist Paul Messerli Ende Juni 2011 aus dem Kantonsparlament ausgetreten. Paul Messerli hat sich im Grossen Rat in insgesamt 15 vorberatenden Kommissionen und mit etlichen Vorstössen engagiert. Für seinen grossen Einsatz danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm für seine Zukunft nur das Beste.

Für Paul Messerli rückt Peter Schori, Spiegel, wieder in den Grossen Rat nach.

SVP
Oberländer SVP-Parteitag

Christoph Blocher live

Samstag, 3. September 2011, MZH Herrenmatte Wimmis

- 09.30 Türöffnung
- 10.30 Beginn Parteitag
- 11.00 Christoph Blocher
- 14.00 Ende der Veranstaltung

Musikalische Unterhaltung
Festwirtschaft
Eintritt frei

Organisation: SVP Wahlkreisverband Oberland

Auf zur ersten Motorrad-Landsgemeinde!

Country- & Rockmusik
Getränke & Verpflegung

«Freiheit statt Schikanen»

Samstag, 17. September 2011
Parkplatz beim Restaurant Raten, Oberägeri/ZG
▶ Eintreffen zwischen: 10.30 und 11.30 Uhr
▶ Landsgemeinde: 12.00 bis 13.30 Uhr

Verschiebedatum bei Schlechtwetter: Samstag, 24. 9. 2011

Auskunft über Durchführung am Vorabend ab 20.00 Uhr über Tel. 1600, Rubrik: öffentliche Veranstaltungen, ganze Schweiz
Titel: Motorrad-Landsgemeinde

Kurzvoten von Motorradfahrern, Ansprachen von Christoph Blocher und Walter Wobmann, Präsident FMS, Verabschiedung einer Resolution

Veranstalter: Komitee «Freiheit statt Schikanen» / SVP Schweiz, www.motorrad-landsgemeinde.ch, info@motorrad-landsgemeinde.ch

---

Wählt RUDOLF JODER (bisher) Belp wieder in den Nationalrat

RUDOLF JODER 2x AUF JEDE LISTE

SVP UDC

Nationalratswahlen vom 22./23. Oktober 2011
Rudolf Joder **2x** auf jede Liste!
Im ganzen Kanton wählbar

Feiern Sie den 1. August mit unseren SVP-Nationalratskandidierenden:

31. Juli	Ständerat Adrian Amstutz	Münchenbuchsee
31. Juli	Nationalrat Jean-Pierre Graber	Le Landeron
31. Juli	Gemeindepräsident Markus Lüscher	Schalunen
31. Juli	Gemeindepräsident Markus Lüscher	Fraubrunnen
31. Juli	Grossrätin Nadja Pieren	Lützelflüh
31. Juli	Grossrätin Käthi Wälchli	Landiswil
1. August, 11.00 Uhr	Ständerat Adrian Amstutz	St. Stephan
1. August, 16.00 Uhr	Ständerat Adrian Amstutz	Wägital SZ (Mehrzweck-anlage Vorderthal)
1. August, 20.00 Uhr	Ständerat Adrian Amstutz	Strättligen-Thun (Lindermatte)
1. August	Grossrat Gerhard Fischer	Lauterbrunnen
1. August, 11.30 Uhr	Nationalrätin Andrea Geissbühler	Wimmis
1. August, 20.00 Uhr	Nationalrätin Andrea Geissbühler	Alchenflüh
1. August	Grossrat Christian Hadorn	Kleindietwil
1. August	Grossrat Erich Hess	Büetigen
1. August	Grossrat Ueli Jost	Oberlangenegg
1. August	Grossrätin Nadja Pieren	Aarwangen
1. August	Dr. Albert Rösti	Oberburg
1. August	Grossrätin Elisabeth Schwarz	Wynigen
1. August	Nationalrat Erich von Siebenthal	Affoltern i. E.
1. August	Grossrätin Béatrice Struchen	Mülchi
1. August	Nationalrat Hansruedi Wandfluh	Zweisimmen

2011 PRO PATRIA

Geniessen Sie Ihren Rasen!

Ohne Grünabfälle, ohne Anstrengung, einen garantiert gepflegten Rasen geniessen.

STUDER

Profitieren Sie jetzt von unserer **kostenlosen Vorführung und Beratung bei Ihnen zu Hause.**

Rufen Sie uns an! Wir finden für Sie die passende Lösung.

Multiclip-Technologie

Studer AG, 3421 Lyssach — **Tel. 034 447 44 44**
Studer AG, 3210 Kerzers — **Tel. 031 755 60 83**

www.studer-landtechnik.ch

KEHRLI
DÄCHER VOM FACHMANN

Kehrli Bedachungen AG

STEILDACH – FLACHDACH – FASSADEN
ISOLATIONEN – REPARATUREN

Gerberngasse 30a, 3000 Bern 13
Telefon 031 311 30 49 / 031 311 24 49
Fax 031 819 66 36
Mail. kehrli.bedachungen@bluewin.ch

Zur Wirtschaftstrategie der Regierung: Den Strategien müssen Taten folgen

Pressecommuniqué vom 30. Juni 2011

Die SVP Kanton Bern nimmt zur Kenntnis, dass die Regierung sich um eine Wirtschaftsstrategie bemüht. Den abstrakten Konzepten und Absichtserklärungen müssen aber Taten folgen. Novartis hat den Kanton verlassen. Die bernischen Cluster erreichen nicht die nötige Kraft und die Steuern sind zu hoch. Das einzige, was im Kanton Bern wächst, sind die Ausgaben des Kantonshaushaltes. Höchste Zeit, dass die Regierung ernst macht, die Planwirtschaft hinter sich lässt und Hürden für innovative Ideen abbaut.

Für die SVP Kanton Bern sind Massnahmen zur Stärkung des Kantons als Wirtschaftsstandort unerlässlich. Es ist zu begrüssen, dass die Regierung mit einer Wirtschaftsstrategie zeigt, dass auch sie dies erkannt hat. Es gilt nun aber rasch zu handeln und den strategischen Zielen Taten folgen zu lassen, die den Kanton voran bringen.

Dabei stehen aus Sicht der SVP Kanton Bern zwei wichtige Handlungsfelder im Vordergrund:

– Die Reduktion der Steuerbelastung, und zwar nicht nur für Unternehmen, sondern auch für die natürlichen Personen. Dies ist wichtig, wenn auch in Zukunft Fachkräfte im Kanton Bern verfügbar sein sollen. Wie unter anderem auch die Diskussionen rund um den Weggang der Novartis gezeigt haben, fehlen den Unternehmen Fachleute vor Ort nicht zuletzt deshalb, weil der Kanton Bern steuerlich im interkantonalen Vergleich zu wenig attraktiv ist. Es nützt nichts, Systemwechsel vorzunehmen und das Wohnsitzbesteuerungssystem zu kritisieren. Die Steuerbelastung muss sinken. Nur so wird der Kanton interessant für Arbeitskräfte und Unternehmen.
– Mehr Flexibilität im Bereich Raumplanung. Der Bund überlässt den Kantonen immer mehr Handlungsspielraum. Diese Chance gilt es zu nutzen und nicht durch immer mehr planerische und bürokratische Hürden zunichte zu machen. Innovative Ideen brauchen Raum und Freiheit. Diesen Freiraum sollen innovative Unternehmer, Gewerbler und Bauern in Zukunft im Kanton Bern nützen.

Nur wenn es der Regierung gelingt, die Planwirtschaft hinter sich zu lassen und Hürden abzubauen, führt die Wirtschaftsstrategie den Kanton in eine gedeihliche Zukunft.

SVP Kanton Bern – SHOP und Leihmaterial

Brauchen Sie Material für eine Aktion oder Ihre Sektion? Wenden Sie sich an uns!
Hier eine Auswahl aus unserem Sortiment:

Kuverts weiss, C5 mit Aufdruck SVP/UDC neutral	500 Stk./100.–	1000 Stk./160.–
Fensterkuverts weiss, C5 mit Aufdruck SVP/UDC neutral	500 Stk./105.–	1000 Stk./170.–
Kuverts Umweltschutz, C5, mit/ohne Fenster mit Aufdruck SVP/UDC neutral	500 Stk./50.–	1000 Stk./95.–
Briefbogen SVP/UDC, A4	500 Stk./60.–	1000 Stk./96.–
Ballone (Sack à 100 Stk.) grün/blau/rot/gelb gemischt oder weiss, inkl. Verschluss	Fr. 52.– (100 Stk).	
Erfrischungstücher	Fr. 20.– (100 Stk.)	
Pins	Fr. 5.– pro Stück	

Kleber SVP/UDC A4 Bogen mit 35 Ex.	Fr. 2.– pro Bogen
Nahrungsmittelkleber Bogen mit 36 Ex.	Fr. 1.– pro Bogen
Weissweingläser Mit Aufdruck SVP	Fr. 6.– / 6 Stück
Tischtuch SVP (Plastik)	50 Rp. pro Meter
Plastiksäcke SVP «Sackstark»	Fr. 1.– (10 Stück)

Zum Verleihen (Reservation notwendig):
Stoffband, Tischfähnchen SVP/UDC, Wegweiser etc.

Gratis erhältlich ist zudem jederzeit Werbematerial zu Abstimmungen und zur SVP.

Bestellungen:
Per Email an sekretariat@svp-bern.ch oder per Fax Nr. 031 336 16 25 oder per Telefon an 031 336 16 26 (Frau Scheidegger).
Oder kommen Sie einfach zu uns an die Optingenstrasse 1 in Bern.

Impressum

Redaktion
Aliki M. Panayides, Bern, Reto Niederhauser, Bern

Auskunft und Bestellung
SVP Kanton Bern, Sekretariat, Postfach 448, 3000 Bern 25,
Tel. 031 336 16 26, E-Mail: sekretariat@svp-bern.ch
oder
Singer + Co, Druckerei, Gotthelfstrasse 4, 3427 Utzenstorf
Tel. 032 665 40 38, E-Mail: singer.druckerei@bluewin.ch

Administration
Sekretariat SVP Kanton Bern, Postfach 448, 3000 Bern 25
Tel. 031 336 16 26, Fax 031 336 16 25
E-Mail: sekretariat@svp-bern.ch, Internet: http://www.svp-bern.ch

Layout
Druckerei Singer+Co, Utzenstorf

Papier
Utzenstorf Papier, Zeitungsdruck Edelweiss, Weisse 80, 60 gm2

Insertionsschluss
Ausgabe September/Oktober 5. September 2011

Adrian Amstutz wieder in den Ständerat

… der Familienvater
- 57-jährig, seit 36 Jahren verheiratet mit Esther, Vater von drei erwachsenen Kindern
- verbringt die Freizeit gerne mit seiner Familie und seinen fünf Enkelkindern
- treibt gerne Sport, liebt unsere Schweizer Berge und erholt sich in der freien Natur

… le père de famille
- *57 ans, marié à Esther depuis 36 ans et père de trois enfants adultes*
- *passe son temps libre en famille et en particulier avec ses cinq petits-enfants*
- *fait du sport, aime nos montagnes et se ressource dans la nature*

… der Berufsmann
- Ausbildungen als Maurer, Hochbauzeichner und dipl. Hochbaupolier
- heute Unternehmer und Mitinhaber der Amstutz Abplanalp Birri AG, Architektur und Bauleitung, in Sigriswil und Meiringen

… le professionnel
- *formation de maçon et de dessinateur en bâtiment ; diplôme de chef de chantier en bâtiment*
- *aujourd'hui, il est entrepreneur et copropriétaire de Amstutz Abplanalp Birri SA, architecture et direction de chantier à Sigriswil et Meiringen*

… der Politiker
- Gemeinderatspräsident von Sigriswil von 1993–1998
- Grossrat im Kanton Bern von 1998–2003
- Nationalrat seit 2003
- Präsident Verband Bernischer Gemeinden VBG von 2001–2005

… le politicien
- *1993–1998: Maire de Sigriswil*
- *1998–2003: Député du canton de Berne*
- *depuis 2003: Conseiller national*
- *2001–2005: Président de l'Association des communes bernoises ACB*

… engagiert sich
- als Zentralpräsident des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes ASTAG
- als Mitglied der Gewerbekammer (Parlament des Schweizerischen Gewerbeverbandes)
- als ehemaliger Schweizermeister im Fallschirmspringen und Nationaltrainer, heute im Führungsgremium des Dachverbandes des Schweizer Sportes «Swiss Olympic»
- als Präsident der Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL

… s'engage
- *en tant que président central de l'Association suisse des transports routiers ASTAG*
- *en tant que membre de la Chambre des arts et métiers (Parlement de la Chambre suisse des arts et métiers)*
- *ex-champion suisse de saut en parachute et ancien entraîneur national, Adrian Amstutz siège aujourd'hui au Conseil exécutif de Swiss Olympic, l'association faîtière des fédérations sportives suisses*
- *en tant que président de la Communauté d'intérêt du trafic aérien bernois (IGBL)*

… setzt sich verlässlich ein
- gegen den EU-Beitritt und für eine starke Schweizer Armee
- für eine sichere und ausreichende Energieversorgung
- für gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe, den Tourismus und die Landwirtschaft
- für einen konkurrenzfähigen und unbürokratischen Kanton Bern

… s'investit
- *contre l'adhésion à l'UE et pour une armée suisse forte*
- *pour un approvisionnement sûr et suffisant en énergie*
- *pour des conditions-cadres de qualité pour l'artisanat, le tourisme et l'agriculture*
- *pour un canton de Berne compétitif et sans bureaucratie*

Jede einzelne Stimme ist wichtig!
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Nationalrats- und Ständeratswahlen

Andreas Aebi

Nationalrat, bisher
Alchenstorf
1958, verheiratet
eidg. dipl. Landwirt/
Auktionator

Thomas Fuchs

Grossrat/Nationalrat,
bisher
Bern-Niederbottigen
1966
Betriebswirtschafter HF/
Kreditanalyst

Andrea Geissbühler

Nationalrätin, bisher
Herrenschwanden
1976
Polizistin

Jean-Pierre Graber

Nationalrat, bisher
La Neuveville
1946, verwitwet,
2 Töchter
Dr. rer. pol./Rektor

Rudolf Joder

Nationalrat, bisher
Belp
1950, verheiratet
Fürsprecher/selbständig

Samuel Graber

Gemeindepräsident/
Grossrat
Horrenbach
1960, verheiratet
Bergbauer

Lars Guggisberg

Grossrat
Ittigen
1977, verheiratet, 1 Kind
lic. iur. Fürsprecher,
Jurist, Dozent

Christian Hadorn

Grossrat
Ochlenberg
1954
verheiratet, 2 Kinder
Unternehmer

Erich Hess

Grossrat
Bern
1981
Lastwagenführer

Ueli Jost

Grossrat
Thun
1946, verheiratet
Unternehmer
Mitinhaber/
Geschäftsführer

Fritz Ruchti

Grossrat
Seewil
1951, verheiratet,
3 Söhne
dipl. Meisterlandwirt

Werner Salzmann

Mülchi
1962, verheiratet
Dipl. Ing. Agr. FH/
Chefexperte
Landwirtschaft

Elisabeth Schwarz-Sommer

Grossrätin
Steffisburg
1956, verheiratet
dipl. Bäuerin

Béatrice Struchen

Grossrätin
Epsach
1961, verheiratet
Landwirtin

Ueli Studer

Gemeinderat/Grossrat
Niederscherli
1953, verheiratet
Malermeister

23. Oktober 2011 SVP-Liste 1

Erich von Siebenthal

Nationalrat, bisher
Gstaad
1958, verheiratet
Bergbauer/Betriebsleiter
Bergbahn Wasserngrat

Hansruedi Wandfluh

Nationalrat, bisher
Frutigen
1952, verheiratet
dipl. Ing. ETH/
Unternehmer

Adrian Amstutz

Ständerat, bisher
Sigriswil
1953, verheiratet
Unternehmer

Andreas Blank

Grossrat
Aarberg
1962, verheiratet
Notar/Geschäftsinhaber
selbständig

Gerhard Fischer

Grossrat
Meiringen
1951, verheiratet
dipl. Bauingenieur
FH/SIA

Markus Lüscher

Gemeindepräsident
Schalunen
1967
Betriebsleiter,
selbständig

Moritz Müller

Gemeindepräsident/
Grossrat
Bowil
1964, verheiratet
eidg. dipl. Schmied-
Hufschmied, selbständig

Nadja Pieren

Grossrätin
Burgdorf
1980
Führungsfachfrau eidg.
FA/Betriebsleiterin

Fritz Reber

Grossrat
Schangnau
1953, verheiratet
Landwirt, selbständig

Albert Rösti

Gemeinderat
Uetendorf
1967, verheiratet,
2 Kinder
Dr. Ing. Agr. ETH,
Direktor SMP

Käthi Wälchli

Grossrätin
Obersteckholz
1949, verheiratet
Dipl. Bäuerin,
selbständig

SVP
UDC

Die Volkspartei der Bernerinnen und Berner

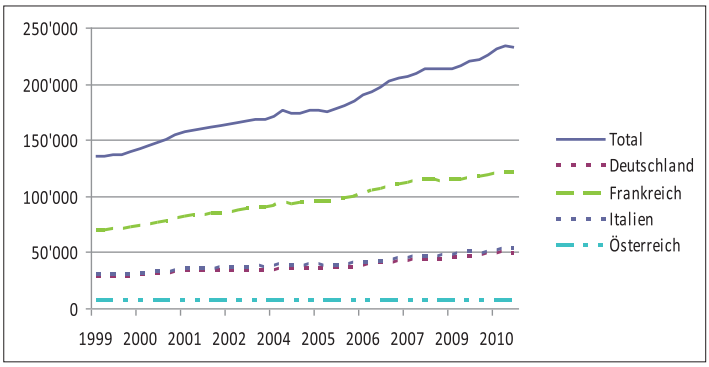
Elections fédérales 23. Octobre 2011

UDC-Liste 1

Handlungsbedarf im Ausländerbereich

Die SVP ist seit Jahren die einzige Bundesratspartei, welche darauf hinweist, dass die Zuwanderung nicht einfach problemlos ist. Es ist der SVP zu verdanken, dass das Asylgesetz verschärft wurde, dass strengere Kriterien für die Zuwanderung gelten und dass in der Schweiz geborene Ausländerkinder nicht automatisch den Schweizer Pass erhalten. Aber es besteht weiterhin Handlungsbedarf. (ap)

Ausländische Arbeitskräfte und Unternehmer haben der Schweiz viel Wohlstand gebracht. Die Schweiz bot auch immer wieder ein Dach für viele an Leib und Leben bedrohte Menschen. Die Schweiz ist aber zu klein, um ein Einwanderungsland zu sein und eine ungesteuerte Zuwanderung zuzulassen. Während viele Parteien über Jahre nicht erkannt haben, dass der Asylweg und der Familiennachzug zu einer immer grösseren Zuwanderung in die Schweiz führen, hat die SVP früh Gegenmassnahmen vorgeschlagen und durchgesetzt.



Graphik: Entwicklung der Zahl der Grenzgänger (Quelle: Bundesamt für Statistik)

Bereits viel erreicht
Die SVP erreichte mit einer Reihe von Volksinitiativen und Abstimmungskämpfen eine Reihe von Korrekturen im Asyl- und Ausländerrecht.

- Weniger Asylrechtsmissbrauch (Asylgesetzrevision dank Druck durch Asylinitiative)
- Strengere Kriterien für den Familiennachzug (Ausländergesetzrevision dank Vorstössen)
- Keine Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung für Kriminelle (Volks-Ja zur Ausschaffungsinitiative, Umsetzung nun in Diskussion)
- Keine automatische Einbürgerung von in der Schweiz geborenen Ausländerkindern

Weiterer Handlungsbedarf
Aktuell sind wir mit dem Migrationsdruck aus Europa konfrontiert. Die Zahl der Zuwanderer, aber auch der Grenzgänger steigt stetig.

Die Folgen sind heute überall spürbar: Mehr Verkehr, höherer Ressourcenverbrauch, Lohn- und Preisdruck. Dies bekommen nicht nur die Grenzregionen zu spüren. Auch der Kanton Bern und seine KMU sind immer stärker der Konkurrenz mit längeren Spiessen ausgesetzt. Der Bundesrat ist aber nicht bereit, zu handeln. Es braucht eine neue Volksinitiative, damit die Zuwanderung wieder gesteuert wird.

Der Sammelstart für die neue Volksinitiative zur Steuerung der Zuwanderung (Begrenzungsinitiative) erfolgt voraussichtlich im August. Tragen Sie sich auf www.svp-bern.ch als Newsletter-Abonnent ein und wir halten Sie auf dem Laufenden!

Andrea Geissbühler
Nationalrätin, Herrenschwanden

«Ich unterstütze die Volksinitiative zur Steuerung der Zuwanderung, weil der Platz in der Schweiz begrenzt ist und ich nicht will, dass aus der Schweiz eine einzige grosse Stadt wird!»

Käthi Wälchli
Vizepräsidentin SVP BE, Grossrätin, Obersteckholz

«Ich unterstütze die Initiative, weil wir nicht so weiter machen können mit dem Bodenverbrauch. Schon heute wird pro Sekunde ein Quadratmeter Boden zubetoniert. Boden ist einfach kein vermehrbares Gut!»

Béatrice Struchen
Vizepräsidentin der SVP-Grossratsfraktion, Epsach

«Ich unterstütze die Volksinitiative, weil unsere Schweiz zu klein ist, um Schulen, Strassen, Züge, Trams und Busse für 10 Millionen Leute bereitzustellen zu können.»

Elisabeth Schwarz-Sommer
Grossrätin, Steffisburg

«Ich unterstütze die Volksinitiative, weil unser Land nicht zum Selbstbedienungsladen für Wirtschaftsflüchtlinge verkommen darf und die Ressourcen der Schweiz beschränkt sind.»

Nadja Pieren
Grossrätin, Burgdorf

«Ich unterstütze die Volksinitiative, weil die Einwanderung von Ausländerinnen und Ausländern wieder durch die Schweiz gesteuert werden muss und nicht durch die EU.»

Lust auf Politik?

Sie möchten sich politisch engagieren und wissen nicht wie oder wo? Sie suchen Unterstützung oder Beratung in politischen Fragen? Die SVP Frauen Kanton Bern bieten interessante Austauschplattformen, spannende Events und einen direkten Draht in die Gremien der Partei.

Wer mitmachen möchte, schaut rein unter www.svp-bern.ch/frauen

Oder meldet sich direkt bei der Präsidentin

Jolanda Brunner
j.brunner@swissonline.ch

BÄRENTATZE

Thomas Fuchs
Nationalrat, Bern

Tanga und Köbu

Keine Angst, die Rede ist nicht von Unterwäsche oder vom Bikini mit zwei gleichgrossen Stoffdreiecken, sondern von Tanga dem Papagei. Sein Gefieder ist an der Oberseite blau, an der Brust und am Bauch goldgelb gefärbt und er wohnt seit über 30 Jahren im Schwimmbad in Bolligen bei Bern. Dort residiert er in einer Voliere und begrüsst die eintretenden Gäste.

Da die Schweiz nun ein neues, verschärftes Tierschutzgesetz hat, darf der stattliche Vogel nicht mehr alleine gehalten werden und muss im hohen Tieralter von 43 Jahren noch auf Partnersuche.

Eigentlich kein Problem, denn im Tessin hat schliesslich Noseda Angelina Terabuso in Lugano auch mit 102 Jahren noch für das Kantonsparlament kandidiert und es sogar in die erste Listenhälfte geschafft und damit gezeigt, dass man ungeachtet des irdischen Alters zu Vielem fähig ist.

Doch zurück nach Bolligen: leider entspricht die Vogelvoliere nicht den Vorschriften des Tierschutzes. Dringender behördlicher Handlungsbedarf ist also wie damals beim zu kleinen Bärengraben angezeigt und wenn die Behörden aktiv werden, heisst das selten etwas Gutes. Die Beamten haben sich also nach einer neuen Heimat für Tanga umgesehen und sind am Neuen-burgersee fündig geworden, was prompt zu einem schweizweiten Medienecho führ t e.

Der Medienrummel war so gross, dass der Tierhalter und Gastgeber aus Neuenburg kurzerhand sein Angebot zurückzog . Damit ist man nun wieder auf der Suche nach einem neuen Dach und einem neuen Gspändli für Tanga. Bei der tierärztlichen Untersuchung stellte sich zudem heraus, dass Tanga kein Weibchen, sondern ein Männchen ist und damit weit über 30 Jahre mit falscher Identität im Hallenbad lebte. Damit ist auch geklärt, warum es vor 33 Jahren zwischen Tanga und Köbu zu bösen Kämpfen kam. Das Männchen Köbu wurde damals dem vermeintlichen Weibchen zur Seite gestellt. Diese vertrugen sich aber gar nicht und der Streit endete mit dem Tod von Köbu, welcher im wahrsten Sinne des Wortes Federn lassen musste. Heute wissen wir, dass Tanga damals sein Revier statt mit Köbu wohl lieber mit einem Weibchen geteilt hätte und bei einer frühzeitigeren behördlichen Intervention bzw. ärztlichen Untersuchung Köbu heute auch noch am Leben sein könnte.

Die Gemeinde Bolligen hat aufgrund der Brisanz das Geschäft nun als vertraulich bezeichnet. Tanga begrüsste einstweilen wieder freudig und lautstark die Hallenbadbesucher. Ob die Berner Behörden demnächst auch noch einen Namenswechsel für Tanga verlangen, entzieht sich zum Glück meiner Kenntnis.

Erich Hess
Grossrat, Bern

Nein zum EU-Beitritt!

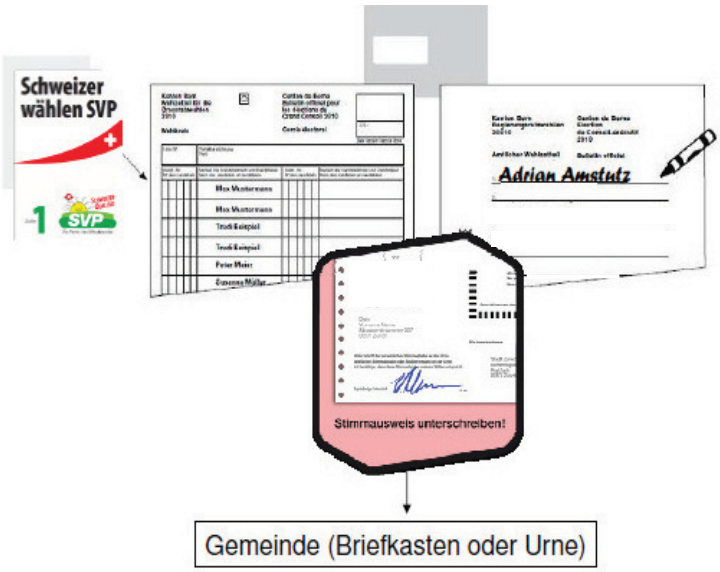
Ein EU-Beitritt würde der Schweiz nur Ärger, Kosten und Probleme bringen keine Vorteile. Wir müssten die direkte Demokratie aufgeben, denn EU-Mitglieder müssen erlassene Gesetze automatisch und ohne Ausnahmen nachvollziehen. Gleichzeitig gäbe es für die Schweiz aber nur wenig Mitspracherecht mit gerade einmal 2% der Abgeordneten in Europäischen Parlament.

Gleichzeitig würde die gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik sowie die Beteiligung an Militäreinsätzen ein Ende der Neutralität bedeuten. Und wofür würden wir die Grundpfeiler der Eidgenossenschaft aufgeben? Für eine weiter steigende Zuwanderung (auch in Zeiten der Krise), eine Überbeanspruchung der Infrastruktur, steigende Mietpreise und eine massive Mehrbelastung der Sozialwerke.

Zudem wäre die Schweiz mit mind. 3,4 Milliarden Franken jährlich der grösste Netto-Beitragszahler und würde als erstes zur Kasse gebeten werden, wenn Länder wie Griechenland ihre Finanzen durch Misswirtschaft nicht im Griff haben.

Die Schweiz würde zur Milchkuh der EU ohne Mitspracherecht degradiert werden. Soweit darf es nicht kommen. Eine starke, unabhängige und neutrale Schweiz kann es innerhalb der EU nicht geben. Aus diesem Grund gibt es nur eine Antwort: NEIN zum EU-Beitritt!

Wahlanleitung



Vertrag mit dem Volk

am Samstag, 27. August im Theater 11, Thurgauerstrasse 7 in Zürich-Oerlikon

Wir laden die Delegierten der SVP Schweiz und alle Mitglieder zum Wahlauftakt ein. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP für den National- und Ständerat unterzeichnen den Vertrag mit dem Volk. Sie geben damit ihr Wahlversprechen gegenüber dem Volk für eine freie und unabhängige Schweiz ab.

Programmablauf:

ab 10.00 Uhr	Türöffnung
11.00 Uhr	Beginn politischer Teil mit Bundesrat Ueli Maurer und a. Bundesrat Christoph Blocher und vielen Unterhaltungsteilen
12.45	Gemütliche Ausklang mit Musik, Essen und Trinken

Verpassen Sie diesen Wahlauftakt nicht! Die Sitzzahl ist beschränkt! Bestellen Sie heute Ihre Gästekarte info@svp.ch!

Schweizer wählen SVP

SVP Schweiz, www.svp.ch, info@svp.ch, Tel: 031 300 58 58, PC-Konto: 30-8828-5

Schweizer Qualität SVP Die Partei des Mittelstandes

Farbiges SVP Berner Journal für die Ausgabe September/Oktober

Ein Top-Angebot für unsere Inserenten. Farbiges Inserat ohne Zuschlag zum Schwarz/Weiss-Preis.

Inserat	Format	Preis in Franken + 8% MWST.
1/2 Seite quer	190x130	960.-
1/4 Seite quer	190x 60	480.-
1/4 Seite hoch	92x130	480.-
1/8 Seite quer	92x 64	240.-
1/16 Seite quer	92x 30	120.-

Kontakt: SVP Kanton Bern, Sekretariat, 3000 Bern 25, Tel. 031 336 16 26, E-Mail: sekretariat@svp-bern.ch

Insertionsschluss: 5. September 2011

Bezug zusätzlicher «SVP/UDC Berner-Journal»

Ausgabe Juli/August 2011, Umfang 12 Seiten
Per 100 Exemplare Fr. 20.–, inkl. Porto (solange Vorrat)

Ausgabe September/Oktober 2011
Per 100 Exemplare Fr. 20.–, inkl. Porto

SVP-Familienfest

auf dem Bundesplatz

am **Samstag, 10. September 2011** in Bern

Wir laden alle Mitglieder und Sympathisanten der «SVP-Familie» inklusive ihren Kindern und Grosskindern zu einem Fest mit viel Folklore auf dem Bundesplatz ein und freuen uns auf eine schöne und würdige Veranstaltung. Wir wollen gemeinsam für eine eigenständige Schweiz mit freien Bürgerinnen und Bürgern einstehen, die in unserer direkten Demokratie das letzte Wort haben.

Programmablauf:

ab 13.00 Uhr	Besammlung auf dem Bundesplatz
14.30 Uhr	Beginn politischer Teil mit Bundesrat Ueli Maurer und a. Bundesrat Christoph Blocher
15.40 Uhr	Gemütlicher Ausklang mit Musik, Essen und Trinken Spiel und Spass für Kinder
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Schweizer wählen SVP

SVP Schweiz, www.svp.ch, info@svp.ch, Tel: 031 300 58 58, PC-Konto: 30-8828-5

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

✂ -- -

Anmeldetalon für SVP-Familienfest auf dem Bundesplatz

Name: .....

Vorname: .....

Adresse: .....

.....

- ☐ Ich nehme teil.
- ☐ Ich bringe ..... Personen mit.
- ☐ Ich komme mit dem PW und habe noch .....Plätze frei.
- ☐ Ich komme mit dem Zug.
- ☐ Wir mieten einen Car in der Sektion und kommen mit ..... Personen
- ☐ Ich suche eine Mitfahrgelegenheit.

Bitte bis **31. Juli 2011** an das Sekretariat der SVP Kanton Bern, Optingenstrasse 1, Postfach 448, 3000 Bern 25, sekretariat@svp-bern.ch oder per Fax an die Nummer 031 336 16 25 retour.

Amstutz

wieder in den Ständerat

23. Oktober 2011